

Aufklärungsbogen

Magenspiegelung

Allgemeines

Die Magenspiegelung bietet dem Arzt die Chance besonders bei nahrungsabhängigen **Beschwerden im Oberbauch** deren mögliche Ursachen und krankhafte Veränderungen zu erkennen. Neben dem Magen werden dabei auch die Speiseröhre und der Zwölffingerdarm untersucht. Während mit dem Ultraschall die Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse und andere Organe sehr gut beurteilt werden können, gilt dies nicht für den Magen-Darm-Trakt, der sich viel besser von innen untersuchen lässt. Aus den erhobenen Befunden können wichtige Schlußfolgerungen für die beste Behandlung gezogen werden, z.B. ob der für die Entstehung von Entzündungen und Tumoren im Magen verantwortliche Erreger *Helicobacter pylori* nachgewiesen werden kann.

Zur Untersuchung wird ein **biegsames Gerät - das Endoskop - über den Mund vorbei am Kehlkopf in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt**. Dabei können Sie eine **örtliche Betäubung des Rachens (Spray) und auf Wunsch eine Beruhigungsspritze** erhalten. Durch die neuen dünneren Geräte und eine veränderte Einführtechnik unter Sicht hat das Risiko und die Beeinträchtigung des Patienten erheblich abgenommen. **Mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung dürfen Sie keine festen Speisen essen. Ca. 4 Stunden vor der Untersuchung auch nichts mehr trinken.**

Durchführung der Untersuchung

Zu Beginn werden ggf. herausnehmbare Zahnprothesen entfernt. Anschließend werden Sie auf der linken Körperseite bequem gelagert. Da während der Untersuchung starker Speichelfluß auftreten kann legen wir ein Tuch unter Ihren Mund. Dann bekommen Sie eine örtliche Betäubung mit einem leicht bitter schmeckenden Spray im Rachen und je nach Wunsch eine Betäubungsspritze in eine Vene am Arm. Nachdem ein Zahnschutz in Ihren Mund eingesetzt wurde führen wir das Gerät entlang der Zunge ein. Die eigentliche Untersuchung dauert je nach Umfang der Probenentnahmen ca. 10 bis 15 Minuten - bei völlig unauffälligem Befund können auch 5 Minuten ausreichend sein.

Wegen der Rachenbetäubung sollten Sie bis zum Nachlassen des Pelzigkeitsgefühls nichts essen oder trinken, da Sie sich leicht verschlucken könnten. Wenn Sie eine **Beruhigungsspritze erhalten haben sind Sie am Tag der Untersuchung nicht in der Lage selbständig ein Fahrzeug zu führen**. Auch als Fußgänger sollten Sie besser eine Begleitung haben, falls sich dies organisieren läßt.

Sie sollten bitte unbedingt auf Lippenstift verzichten.

Komplikationen

Die Magenspiegelung ist heutzutage ein **risikoarmer Routineeingriff**. Verletzungen des Kehlkopfes, der Luftröhre und der Wand des Verdauungstraktes kommen heute nur noch extrem selten vor. Bei der Entnahme von Gewebeproben und anderen Maßnahmen (z.B. Entfernung von Polypen) kann es in äußerst seltenen Fällen zu Blutungen kommen, die sich praktisch immer durch Einspritzen eines blutstillenden Medikamentes stillen lassen. Eine Blutübertragung kann dann aber erforderlich sein. Durch die Gabe einer Beruhigungsspritze kann die Atemfunktion beeinträchtigt werden, weswegen wir Ihren Sauerstoffgehalt im Blut während der Untersuchung fortlaufend über eine Fingersonde überwachen, um im Bedarfsfall rechtzeitig ein Gegenmittel geben zu können.

Bei Vorliegen folgender Beschwerden oder Erkrankungen sollten sie uns unbedingt informieren

- Zurückliegende **Herzoperation, v.a. Herzklappenersatz**, Operationen am Magen-Darm-Trakt
- Glaukom, erhöhter Augeninnendruck
- Erhöhte Blutungsneigung oder bekannte Bluterkrankung
- Blutverdünnende Medikamente, v.a. **Marcumar, Aspirin**
- Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Medikamente
- Bluthochdruck, Koronare Herzerkrankung, Asthma bronchiale, Zuckerkrankheit oder andere chronische Erkrankungen
- **Hepatitis B oder C, AIDS**
- lockere Zähne

Haben Sie noch **weitere Fragen** ? Hier können Sie sich dazu Notizen machen

Folgende **Medikamente** nehme ich derzeit ein

Einwilligungserklärung

- Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung ein.** Ich fühle mich umfassend aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen.
- Ich willige in die mir vorgeschlagene Untersuchung nicht ein.**
Ich wurde über mögliche Risiken meiner Entscheidung unterrichtet.

Ort, Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

Unterschrift Assistenz

Patienten-Nr.:

Geräte-Nr.:

Zusatzinstrumentarium: